

# blick aus der gemeinde

Ausgabe 117

November 2010

## Aus dem Inhalt

### Seite 2:

**Zum Nachdenken**

**An sechs Tagen nicht zu sehen - am siebenten nicht zu verstehen...**

### Seite 3:

**Biblische Meditation  
Gedanken im Stau**

### Seite 4:

**Lebensbewegungen**

### Seite 5:

**Adventaktion**

### Seite 6:

**Rückblicke**

### Seite 7:

**Rundblick**



**weihnachtstisch  
reich gedeckt  
wirklichkeit oder traum  
im stall der armen  
christus**

*valentin ackermann*

## Zum Nachdenken

### Die „goldene Jahreszeit“

Die „goldene Jahreszeit“ ist es, während ich diese Zeilen schreibe.

Lange Spaziergänge im Wienerwald, das Genießen von reifen Früchten und Verkosten des herrlichen Saftes, der sehr bald ein guter Wein sein wird.

Die Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite, immer wieder gilt es Neues zu entdecken.



Wie sehr liebe ich doch diese Zeit des Jahres. Nach der Hitze des Sommers und seiner Gewitter die kühle, farbenprächtige Ruhe der Natur.

Auch meine Lebenszeit ist im Herbst angekommen.

Nach den Stürmen der Jugend und den Jahrzehnten des Aufbaus und Werdens werde ich ruhiger, kann innehalten, betrachten.

Manches ist gelungen, manches nicht. Indem ich beides loslasse, entdecke ich Neues, Schönes, sowohl in diesem, als auch in jenem.

Der Lebenswinter wird kommen, was er bringt, entzieht sich meiner Kenntnis. Für manche von uns ist er kurz, und die Decke des Schnees legt sich bald darüber. Manche erleben ihn in seiner ganzen Länge und mit all seiner Strenge.

Für mich ist es tröstlich zu wissen, dass ich zwar nicht weiß, wie der Winter wird, aber eines weiß ich gewiss, auf ihn folgt ein neuer Frühling.

Meint Dein/Ihr

*Pfarrer Karl Weinberger*

An sechs Tagen nicht zu sehen -  
am siebenten nicht zu verstehen...



Ein „Geist-licher“ im Schaukelstuhl...

### Arbeit oder Freizeit?

Manchmal ist es gar nicht so einfach zu sagen. Bei einer mehrtägigen Pfarrerkonferenz zum Beispiel.

Natürlich gibt es dort immer einen inhaltlichen Schwerpunkt – dieses Mal die Öffentlichkeitsarbeit.

Es ist trotzdem verständlich, wenn jemand fragt, warum rund 30 Wiener Pfarrerinnen und Pfarrer die oberösterreichische Landesausstellung über Renaissance und Reformation besuchen.

Ist das Freizeitgestaltung in der Arbeitszeit? Ist das Fortbildung? Die Pfarrerinnen und Pfarrer müssten die dort beschriebenen und mit tollen Bildern und Exponaten dargestellten Ereignisse lang schon kennen. (Übrigens: die Ausstellung ist tatsächlich einen Tagesausflug wert!)



Oder wie ist es mit einer gemütlichen Schifffahrt auf der schönen blauen Donau? Ja, wie das Wasser fließt und strömt und rollt, so fließen und strömen und rollen auch die Worte über Lust und Frust in der Nachbargemeinde, über Tipps und Tricks im Gemeindealltag, über alles, was sich in unserer Kirche regt.

Und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen: Oh ja, wir gehören zusammen. Das ist gut!

*Ihr Pfarrer András Vető*



**Walter Kettner**  
1210 Wien, Am Spitz 1  
Tel. 270 15 11 / Fax -20  
Mo - Fr 9 - 18 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr

Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice  
[www.buecheramspitz.com](http://www.buecheramspitz.com) [office@buecheramspitz.com](mailto:office@buecheramspitz.com)



**ENNSTALER DRUCKEREI  
UND VERLAG GES. M. B. H.**  
A-8962 GRÖBMING, MITTERBERG STR. 36  
TEL. 03685/22424-0 · FAX 03685/22321

## Biblische Meditation



Und das Wort wurde  
Fleisch und wohnte  
unter uns, und wir  
sahen seine  
Herrlichkeit, eine  
Herrlichkeit als des eingeborenen  
Sohnes vom Vater, voller Gnade und  
Wahrheit. (Joh. 1, 14)

Gott wurde ein Mensch.

Gott wurde ein wimmerndes,  
Bald lächelndes Kind.

Viele freuten sich:

Maria, Josef, Hirten.

Viele hassten ihn.

Jesus war Prophet,  
Arzt, Lehrer, Meister und Freund,  
Mehr noch: Gott selber.

Wenn Gott das Wort war,  
Sollte man auf ihn hören.  
Wer hört schon auf Gott?

Die gute Botschaft  
Von dem Verzeihen Gottes –  
Wer nimmt sie denn ernst?

Wenn Gott das Wort war:  
Wer ließ sich etwas sagen?  
Wer änderte sich?

„Liebe den Nächsten!“  
Und: „Liebet eure Feinde!“  
Das ist doch zu viel!

Ein Mensch: Fleisch und Blut,  
Ein Kind in seiner Schwachheit  
Soll Gottes Wort sein?

Ein Prophet, Rabbi,  
Freund seiner Jünger sollte  
Uns lehren können? –

Wer den Blick hatte,  
Konnte im schwachen Menschen  
Herrlichkeit sehen.

Wer einsichtig war,  
Konnte sogar im Leiden  
Gott selbst erkennen.

Gott wurde ein Mensch,  
Ein Mensch aus Fleisch  
ganz wie wir.

Hört auf ihn! Freut euch!

Max J. Suda

## Gedanken im Stau: Weihnachten



In der Mitte des Dorfes, in dem meine Großeltern lebten, befand sich auf einem kleinen Hügel die Kirche. Der Kirchenplatz war das Zentrum des Dorfes, und sternförmig von ihm verliefen die Gassen mit Häusern links und rechts. Das ganze Dorf war umringt von kleinen Hügeln, in denen sich die Weingärten befanden. Eine ganz sanfte und liebevolle Landschaft. Im Winter, wenn alles verschneit war, hatte man das Gefühl eine Postkarte vor den Augen zu haben.

Wenn wir zu Weihnachten kamen, war die Freude meiner Großeltern so groß, dass man sie fast angreifen konnte. In Omas Küche duftete es so wunderbar nach Keksen und Tee. Am Tag des Heiligen Abends durften wir Kinder mit dem Opa in den Wald gehen und uns einen Weihnachtsbaum aussuchen. Nicht kaufen. Aussuchen und selbst fällen. Es war bei uns kein Geheimnis. Wir putzten den Weihnachtsbaum auf und Opa brachte das Stroh auf dem die Krippe und das Christkind seinen Platz bekamen. Unter dem Laternenlicht gingen wir gemeinsam zur Mette. Es war alles so still. Kälte. Leise Stimmen. Quietschender Schnee unter unseren Schuhen und große Freude im Herzen. So ist Weihnachten in meiner Erinnerung geblieben.

Meine Großeltern sind schon lange tot. Die Weihnachten in der Großstadt waren turbulent. Bis zum Krieg. Dann hatten wir auch in der Großstadt eine Stille Nacht. Schade, dass es Krieg war.

Katarina Zapala

## Vorstellung neuer Lektor Klaus J. Lindtner

Ich, Klaus J. Lindtner wurde am 20.11.1967 in Wien geboren und in der Pfarre Gumpendorf bei Johannes Dantine konfirmiert. Im Jahr 2008 habe ich den theologischen Grundkurs in der Steiermark absolviert. Ich war lange Zeit in der Kreuzkirche Graz, wo ich an verschiedenen Stellen mitarbeitete. Mein Wunsch, als Lektor tätig zu werden, wurde immer größer.



„Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!“ Genau darum geht es meiner Meinung nach in einer Predigt, hier gebe ich Karl Barth recht. Es geht mir um diese Verkündigung.

Ich stehe gerne vor Leuten. In meinem Beruf als Managementberater habe ich viel mit Menschen und ihren Sorgen zu tun. Hier bin ich täglich gefordert Worte zu finden, die jeder sofort versteht, die zum Nachdenken anregen, die zum Suchen auffordern oder zum Fragen verleiten. Genau diese Fähigkeiten möchte ich in das Lektorat einfließen lassen. Einiges hat mit Begabung zu tun, anderes muss ich erlernen: die Sprache, die Technik, die Agende, der Homiletikkurs, der Sakramentskurs. Es ist schön, in einer Gemeinde zu sein, die Zulauf findet, die Lektoren braucht. Ich möchte dazugehören.

Deshalb möchte ich Sie bitten mich zu unterstützen, sodass ich als Lektor in Ihrer Gemeinde tätig sein kann, im Suchen und Fragen, im Horizont der Hoffnung, im Hören auf Gottes Wort.

Klaus J. Lindtner

## Vorstellung neue Kindergartenleiterin

Es war einmal... – so beginnen Märchen!

Meines beginnt so: Es war einmal ein kleines Mädchen, das im September 1969(!), im Alter von gerade mal 3 Jahren, in diesen Evangelischen Kindergarten in der Weisselgasse kam – und gleich sein Herz an dieses kleine, heimelige Haus verlor.

Ihre gesamte Schulzeit über war die „Kleine“ jede freie Minute in dem Kindergarten um mitzuhelfen, und eines wusste sie seit ihrem ersten Kindertag ganz sicher: Wenn ich einmal groß bin, werde ich Kindergärtnerin!!!

Es war einmal... „41 Jahre – so lang ist das schon her, dass ich meine Kindergartenkarriere als Kind hier begonnen habe?“, frage ich mich manchmal. Ja – Ist es!

Mittlerweile habe ich mein 26. Dienstjahr begonnen. 24 Jahre war ich bei den Wiener Kinderfreunden im Kindergarten, die letzten 20 Jahre auch im Hortbereich tätig, keinen Tag davon will ich missen.

Ich durfte viele Familien ein größeres oder kleineres Stück auf ihrem Lebensweg begleiten, manche der Kinder sind jetzt schon selber Kindergartenpädagoginnen!

Doch nun bin ich im Juli dieses Jahres als Kindergartenpädagogin, bzw. als Leiterin in meine „alte Heimat“ zurückgekehrt!

Es war einmal... – so beginnen oft Märchen und meines endet hoffentlich mit ...und so arbeitete sie glücklich und zufrieden bis zu ihrer Pensionierung hier im Evangelischen Kindergarten!



*Herzlichst, Brigitte Weininger,  
Kindergarten – und Hortpädagogin*

### Wir gratulieren zum Geburtstag

#### 80. GEBURTSTAG

Karl HEUWALD  
Werner WUNDERLICH  
Ilse HEHN

#### 85. GEBURTSTAG

Josef DEMEL  
Gerda MITTERECKER  
Anna Maria ADAM  
Herta PALCUT

#### 90. GEBURTSTAG

Erna WEITHOFER  
Adele BINDER  
Martha LIETZ  
Josef KEINZ

#### über 90 JAHRE

Ruth SCHMIDT	91
Ilsa DUCOMMUM	91
Marianne MÜLLER	96
Johanna STRNAD	92
Albrecht LEUTHARDT	96
Hildegard KOLAR	94

### Aufnahmen

Claudia GSCHNITZER  
Michaela RIENZNER-RICHTER  
Julia HÖLZL  
Linda HÖLZL  
Dr. Daniela SEDLAK  
Karl Wolfgang WIDHALM

### Verstorben sind

Tibor ZSIGA	im 83. Lj.
Franz SCHNELL	im 96. Lj.
Ernst BURTSCHER	im 71. Lj.
Katharina LASI	im 89. Lj.
Erich CAPKA	im 83. Lj.
Viktor GRAM	im 63. Lj.
Mathias DIENESCH	im 70. Lj.

### Taufen

Travis SVOBODA  
Lina Sophie RIENZNER  
Justin Ferhat FRÖHLICH  
Fabian Andreas PAULIC  
Patrick Luigi SCHLÄGEL  
Rosa Maria GRÄFF  
Elias Philipp SEDLAK  
Mara Kim KOLTSCHEK  
Patricia SCHALKHAMMER  
Tyler KÄFINGER  
Emily PUSAM  
Michael SCHMALHOFER  
Sarah Christina HÖDL  
Celina Sophia NEUBAUER

### Trauungen

Alexander ANTONI mit Susanne SALBER-ANTONI  
Johann DWORAK mit Brigitte HAJEK  
Gernot HARTLER mit Andrea PRESSLMAYER  
Christian KOLLMANN mit Katharina DISSELBACHER-KOLLMANN  
Dr. Werner UNTERBERGER mit Renate UNTERBERGER

**Samstag, 4. Dezember 2010, Beginn 15.00 Uhr:**

### KINDERADVENT



Spannende Geschichten erzählt die **Märchenerzählerin** Margarete Wenzel. Den musikalischen Rahmen bietet der Kinderchor der Johann-Sebastian-Bach-Musikschule (Leitung Sandra Fürthauer).

Im Weihnachtsgarten neben dem „Weihnachts-Wunschbaum“ gibt's bei Bertls Weihnachtshütte zu essen und zu trinken und einen leckeren Kinderpunsch (natürlich gibt's auch Erwachsenenpunsch).

Unser Adventmarkt mit Selbstgemachtem und Selbstgebasteltem aus der evangelischen Back- und Bastelstube hat ebenfalls geöffnet.

*P. S.: Überleg dir einen Weihnachtswunsch, du kannst ihn dann auf unseren Weihnachts-Wunschbaum hängen.*

**Samstag, 11. Dezember 2010, Beginn 17.00 Uhr:**

### TURMBLASEN in der Weissegasse mit ÖKUMENOBASS, Beginn 17.00 Uhr

anschließend „O, du süße Weihnachtszeit“ – Bischof Dr. Michael Bünker liest von irdischen Süßigkeiten und himmlischen Wahrheiten u. a. aus seinem neuesten Buch „Bischofsprot und Mozartkugel“. Weiters „Der Einsame“ von Gerhard Polt / Hanns Christian Müller (übertragen ins Wienerische) – eine heiter vorgetragene Geschichte, die allerdings zum Nachdenken anregen soll. (Mitwirkende: Dr. Michael Bünker, Sissy Kocner, Ruth Pelan und Karl Weinberger)

Für das leibliche Wohl ist ab 17.00 Uhr bei Bertls Weihnachtshütte im weihnachtlich geschmückten Garten gesorgt. Unser Adventmarkt mit Floridsdorfer Schmankerln aus der evangelischen Back- und Bastelstube ist ebenfalls ab 17.00 Uhr geöffnet.

**Dienstag, 14. Dezember 2010, Beginn 19.00 Uhr**

### FLORISDORFER FRAUENCHOR

Jedes Jahr ein Highlight ist der besinnliche Adventabend mit dem Floridsdorfer Frauenchor, in dem auch unser Gemeindeglied Bärbl Brem begeistert mitsingt. Sie und der Frauenchor freuen sich über Ihren Besuch. (Dieser Reinerlös ist der Diakonie gewidmet.)

**Auf ein Wiedersehen bei den Veranstaltungen im Advent  
freuen sich gemeinsam mit allen Mitwirkenden**

*Ruth Pelan - Michaela Köber - Sissy Kocner  
(Ihr Projektteam)*

### Weihnachtsprojekt: „Neue Tische für den Kirchenraum“

Neue Tische für den Kirchenraum wünschen sich viele unserer Gemeindeglieder. Mit Ihrer Hilfe kann auch dieser Wunsch in Erfüllung gehen, und anstatt der alten, scheppernden Blechtische verschönern bald neue, funktionelle Holztische unseren Kirchenraum.

Das Projektteam arbeitet schon seit dem Sommer sehr aktiv mit vielen Helferinnen und Helfern an der Verwirklichung dieses Wunsches. Da wird gebastelt, eingekocht, werden Salben gerührt, Fruchtsäfte erzeugt und vieles, vieles mehr. All diese liebevoll hergestellten Waren möchten wir Ihnen dann gerne gemeinsam mit der köstlichen Weihnachtsbäckerei bei den Adventveranstaltungen sowie vor und nach den Adventgottesdiensten zum Kauf anbieten.

Bitte unterstützen Sie uns und das Projekt „Neue Tische für den Kirchenraum“ und machen Sie von dem reichhaltigen Angebot bzw. dem Zahlschein, der der diesjährigen Weihnachtsaussendung beiliegt, Gebrauch.

*Ruth Pelan - Michaela Köber - Sissy Kocner  
(Ihr Projektteam)*



## Abschied Pfarrer Hans-Christian Granaas

Liebe Gemeinde,

vor etwa einem Jahr habe ich mich bei Ihnen als neuer Religionslehrer vorgestellt, nun hat mich das Leben beruflich doch in eine andere Richtung geführt. Im vergangenen Jahr habe ich an fünf Schulen unterrichtet und konnte aufgrund des vermehrten Fahrtaufwandes, der Fülle an Konferenzen und der situationsbedingten „Löcher“ im Stundenplan meiner Aufgabe als Alleinerzieher für ein vierjähriges und ein zehnjähriges Kind nur mit Mühe und Not nachkommen.

In der letzten Schulwoche vor den Ferien hat sich dann völlig überraschend eine neue berufliche Perspektive eröffnet, die es mir ermöglicht, Schule, Kinder und Haushalt besser unter einen Hut zu bekommen. Nach gründlicher Überlegung habe ich mich dann auch entschlossen, die Berufung als Lehrer für Politische Bildung und Recht an einer Wiener Handelsakademie und Handelsschule anzunehmen – natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn die Arbeit als Religionslehrer im Gemeindegebiet hat mir große Freude bereitet.

Die Wolkersdorfer Schülerinnen und Schüler darf ich dieses Jahr noch weiterbegleiten.

Ich wünsche Ihnen als Gemeinde und auch ganz persönlich Gottes Segen für die Zukunft und danke an dieser Stelle sehr herzlich für die freundliche Aufnahme, die gute Zeit hier in Floridsdorf und für viele spannende und bereichernde Begegnungen.

*Pfarrer Hans-Christian Granaas*



## Rückblick: Frauenwochenende in Rechnitz vom 17. - 19. September 2010

Das traditionelle und liebgewonnene Frauenwochenende unserer Pfarrgemeinde fand heuer wieder im schönen Gästehaus der Evang. Pfarrgemeinde in Rechnitz/Burgenland statt. Den beiden Organisatorinnen, Michela Köber und Ruth Pelan, sei an dieser Stelle ein besonders herzlicher Dank ausgesprochen. Sie sind es, die nun schon seit über 20 Jahren die Frauenrunde durch ihren Einsatz und ihr Engagement zusammenhalten und das nun schon zum 9. Mal stattfindende Frauenwochenende mit viel Freude zum Detail geplant haben. Schön, dass auch der nun schon legendär gewordene „Martin“ (ein Würfelspiel) wieder in das Programm aufgenommen wurde. Dank „Martin“ gibt es zu späterer Stunde stets viel zu lachen und eine womöglich kurz zuvor aufgetauchte Müdigkeit ist wie weggeblasen.

Ein Besuch auf der Burg Schlaining mit kompetenter Führung sowie ein Ausflug zum neu eröffneten Aussichtsturm auf den Geschriebenstein rundete das diesjährige Treffen ab. Ausklang fand das Wochenende in einer Konditorei in Lockenhaus. Ich freue mich schon jetzt auf ein gemeinsames Frauenwochenende in Rechnitz im nächsten Jahr, das einerseits die Gemeinschaft fördert und andererseits auch viel Freiraum für jede Einzelne bietet.

*Sissy Kocner*



## Rückblick: Wiedereröffnung des Jugendkellers

Mit Schrecken stellten wir eine Verschimmelung aller Kellerräume und dem alten Stiegenaufgang zur Kirche im September 2009 fest. Es blieb der Jugend nun nichts anderes übrig, als den Keller komplett zu entrümpeln und anschließend eine Großreinigung bis in die kleinsten Rillen durchzuführen. Die Profis übernahmen



die notwendige Vernebelung und wir kümmerten uns anschließend wieder um die Renovierung aller Räume. Die tolle Bar bekamen wir sogar nach unseren Vorstellungen angefertigt und gespendet. Alle Möbeln für den K4 erhielten wir geschenkt. Auch den KI durften wir dann ganz nach unseren Vorstellungen einrichten. Die ganze Mühe und Arbeit hat sich natürlich gelohnt. Das war für uns Grund genug um dies dann auch am 11. September 2010 im gemütlichen Rahmen zu feiern. Endlich hat seitdem wieder die Jugend und nicht der Schimmel im Jugendkeller das Sagen. Ich

sage Danke an alle, die ohne Bezahlung in Ihrer Freizeit mitgeholfen haben. Ohne unsere tolle Jugend und ein paar fleißige Helferinnen und Helfer hätten wir es nie geschafft.

*Petra Rieger*

## Sie sind herzlich eingeladen!

**Bibelabend:** Do 19.00 Uhr  
Weisselgasse 1 im Besprechungszimmer  
2.12., 16.12., 20.1., 3.2., 17.2., 3.3., 24.3.

**Bibliodrama:** 19.00 Uhr  
Weisselgasse 1 in der Kirche  
25.11., 17.12., 13.1., 18.2., 17.3.

**Eltern-Kind-Treff:** Mi 15.00 Uhr  
Treffen für **Krabbelkinder** gemeinsam  
mit ihren Müttern/Vätern  
Weisselgasse 1 in der Kirche  
10.11., 15.12., 19.1., 16.2., 9.3., 13.4.

**Filmklub:** Fr 19.15 Uhr  
Weisselgasse 1 im Jugendkeller  
19.11., 17.12., 21.1., 18.2., 25.3.

**Frauengesprächsrunde\*:**  
Weisselgasse 1 19.00-21.00 Uhr  
19.1., 21.2.

**Klub der Junggebliebenen: 15.00 Uhr**  
Weisselgasse 1 in der Kirche  
2.12., 27.1., 24.2., 17.3.

**Krabbelgottesdienst: So 15.00 Uhr**  
Weisselgasse 1 in der Kirche  
12.12., 20.2.

**Jugendklub la Roche:**  
im Jugendkeller Fr ab 19.00 Uhr

**Jungschar: Mo 17.00-18.30 Uhr**  
Weisselgasse 1 im Jugendraum  
(außer in den Ferien)

**Zeichenkurs: Sa 14.00-17.00 Uhr**  
Weisselgasse 1 im Jugendraum  
ab 13.11.

\* weitere Termine und Orte bitte  
in der Kanzlei erfragen

**Tipps** aus dem Internet

<http://evang-floridsdorf.at>

<http://www.evangelien.at>

<http://www.evangelien.at>

<http://www.weltgebetstag.at>

<http://www.diakonie.at>

<http://www.sos-kinderdorf.at>

### • Adventveranstaltungen in unserer Kirche

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im Advent am **Samstag, den 4. Dezember 2010 um 15.00 Uhr** und am **Samstag, den 11. Dezember 2010 um 17.00 Uhr** (siehe Seite 5).

### • Floridsdorfer Frauenchor

Herzliche Einladung zum Adventkonzert des Floridsdorfer Frauenchores am **Dienstag, den 14. Dezember 2010 um 19.00 Uhr** in der Kirche.

### • Kinderfilmtag in der Kirche

am **Samstag, den 29. Jänner 2011** von 14.00-18.30 Uhr  
in der Kirche: „Film schauen – Workshops – Feiern“.  
Anmeldungen in der Pfarrkanzlei.



### • Weltgebetstag der Frauen

in der röm.-kath. Kirche Stammersdorf, 1210 Wien,  
Stammersdorferstr. 35 am **Freitag, den 4. März 2011 um 18.00 Uhr**.



### • Groß-Jedlersdorfer Pfarrball

Die röm.-kath. Pfarre Groß-Jedlersdorf ver-  
anstaltet wieder ihren traditionellen Pfarrball  
im Volksheim Großjedlersdorf am **Samstag,  
den 5. März 2011 um 20.00 Uhr**.



## Ausschreibung „Pfarrer im Schuldienst“

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf mit Sitz des Pfarramtes in Weisselgasse 1, 1210 Wien, schreibt die Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung zum 1. September 2011 aus.

Die Pfarrgemeinde umfasst ca. 3.500 Gemeindeglieder, das Gebiet der Pfarrgemeinde erstreckt sich in weiten Teilen des 21. Wiener Gemeindebezirkes sowie in einem Teil in Niederösterreich.

Neben der ausgeschriebenen Pfarrstelle bestehen in der Pfarrgemeinde zwei weitere 100-%-Pfarrstellen.

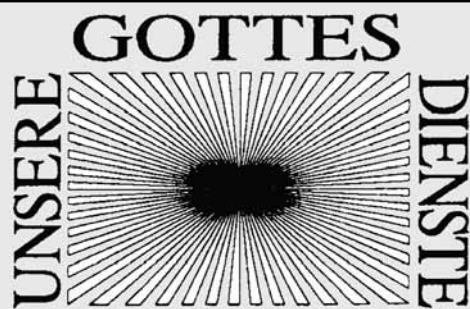
Die Unterrichtsstunden sind in Absprache mit dem Schulamt an den AHS und BHS im Pfarrgemeindegebiet zu erbringen.

Die Pfarrgemeinde erwartet neben der Unterrichtstätigkeit die aktive Teilnahme am Gemeindeleben, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrerinnen und Pfarrern der Pfarrgemeinde, die Feier von Schülertagesdiensten (alle evang. Schülertagesdienste in der Weisselgasse 1 und die ökumenischen Schülertagesdienste in jenen Schulen, an denen er/sie unterrichtet), die Organisation und Leitung von regelmäßigen Treffen mit den Religionslehrerinnen und Religionslehrern der Pfarrgemeinde, die regelmäßige (ca. 10-mal im Jahr) Gestaltung von Gottesdiensten – insbesondere zu den großen kirchlichen Festen – und die Beteiligung in der Urlaubsvertretung in den Hauptferien in einem Ausmaß von bis zu 3 Wochen in Absprache mit den anderen Pfarrerinnen und Pfarrern. Die Übernahme von Amtshandlungen und die Mitarbeit in der Jugendarbeit sind erwünscht.

Die Pfarrgemeinde zahlt der Inhaberin/dem Inhaber der Pfarrstelle einen Wohnungsunterstützungszuschuss gem. § 64 OGD, da für diese Pfarrstelle keine Dienstwohnung vorhanden ist.

Das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf freut sich auf alle Bewerbungen, die bis spätestens 15. Dezember 2010 im Pfarramt (Weisselgasse 1, 1210 Wien) einlangen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Pfarrerin Mag. Marianne Fliegenschnee, Tel.: (0699)18877752 und Kurator Ing. Günter Köber (0664)4053719 zur Verfügung.





<b>Weisselgasse 1:</b>	<b>10.00 Uhr</b>	
21.11. Ewigkeitssonntag		Fliegenschnee
28.11. 1. Advent, Familiengottesdienst		Vető
5.12. 2. Advent		Karner
12.12. 3. Advent		Bünker
12.12. 15.00 Uhr: Krabbelgottesdienst		Fliegenschnee + Jost
19.12. 4. Advent		Menzl
24.12. 15.00 Uhr: Kinderweihnacht		Fliegenschnee
24.12. 17.00 Uhr		Vető
24.12. 23.00 Uhr: Christmette		Fliegenschnee
25.12. 1. Christtag		Kunrath
26.12. 2. Christtag		Fliegenschnee
31.12. 18.00 Uhr: Altjahresabend		Fliegenschnee
2.1. Neujahr		Vető
9.1. Epiphania		Vető
16.1.		Fliegenschnee
23.1. Kanzeltausch mit C&M		Flamm
30.1.		Menzl
6.2.		Vető
13.2.		Fliegenschnee
20.2.		Kunrath
20.2. 15.00 Uhr: Krabbelgottesdienst		Fliegenschnee + Jost
27.2.		Vető

**Kindergottesdienst: 10.00 Uhr**  
(jeden Sonntag, außer in den Ferien)

<b>Abendgottesdienste samstags in</b>	
<b>Cyrril und Method: 18.30 Uhr</b>	
27.11.	Vető
18.12.	Vető
23.1. 10.00 Uhr Kanzeltausch	Vető
29.1.	Vető
26.2.	Vető

**P.b.b. GZ 02Z033319 S**

**Erscheinungsort:** Wien, Verlagspostamt 1210 Wien  
**Medieninhaber und Herausgeber:**  
 Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf,  
 Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 278 13 31  
**Redaktion:** Andrés Vető, Birgit Heigl, Maria Schwarzbauer  
**Layout:** Birgit Heigl  
**Blattlinie:** Verbreitung von Nachrichten und Themen für die  
 Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf  
**Hersteller:** Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH  
 8962 Gröbming, Hauptplatz 36

**Kapellerfeld: 10.00 Uhr**  
19.12. Vető

**Wolkersdorf: 10.00 Uhr**  
23.12. 18.30 Uhr Fliegenschnee  
30.1. Fliegenschnee   
27.2. Fliegenschnee

**Schülergottesdienste in der**  
**Weisselgasse 1: 8.00 Uhr**  
 16.12. für APS Vető + Team  
 22.12. für AHS+BMHS Fliegenschnee

**Schülergottesdienste in der**  
**Schule: 8.00 Uhr**  
 23.12. ök. in der AHS Franklinstr. 26 Fliegenschnee + Team  
 23.12. ök. in der AHS Ödenburgerstr. ök. Team

**Evang. Kirche Kapellerfeld:**  
2201 Kapellerfeld, Bachgasse 38  
**Hauptschule Wolkersdorf:**  
2120 Wolkersdorf, Kirchenplatz 7  
**Cyrril und Method:**  
1210 Wien, Theumermarkt 1

**Evang. Krankenseelsorge**  
Wir besuchen evang. Patientinnen und Patienten im SMZ-Floridsdorf wöchentlich. Außerdem Besuchsdienst in den Pensionistenheimen Großjedlersdorf und Fortuna.

**GEMEINDEKANZLEI**

1210 Wien, Weisselgasse 1  
**Sekretariat:** Maria Schwarzbauer  
**Kanzleistunden:**  
 Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr  
 Do 18.00-19.00 Uhr  
**PfarrerIn, Pfarrer und**  
**Gemeindepädagogin:**  
 für ein Gespräch  
 bitten wir um Terminvereinbarung  
**Telefon 278 13 31, Fax DW 18**  
**0699/188 77 751**  
**E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at**  
**Website: http://evang-floridsdorf.at**



der Evang. Pfarrgemeinde A.B.  
Wien-Floridsdorf  
1210 Wien - Weisselgasse 1  
Tel. 278 13 31 - DW 14

nach dem pädagogischen  
**Konzept „Offener Kindergarten“**  
**Mo.-Do. 7.00-18.00 Uhr**  
**Fr. 7.00-17.30 Uhr**  
 eigene Küche, Garten,  
 Ausflüge, Flötenkurs,  
 Vorschulerziehung, Englisch  
**Für Kinder ab 1 1/2 Jahren**

**Kranz- und Blumenablösen**



In den vergangenen Monaten haben Angehörige von Verstorbenen einige Male um Kranz- und Blumenablösen zugunsten unserer Evangelischen Pfarrgemeinde in der Weisselgasse oder eines unserer Projekte gebeten. Wir bedanken uns bei Ihnen und gedenken Ihrer Verstorbenen.

Sollten auch Sie eine Kranz- bzw. Blumenablöse vorsehen wollen, so setzen Sie bitte einen entsprechenden Absatz in die Parte. Die Formulierung könnte lauten: *„Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür gedachten Betrag der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Floridsdorf zukommen zu lassen“.*

**Pfarrgemeinde-Konto: RLB NÖ/W 07.475.023 BLZ 32000**

**Weitere Spendenkonten unserer Pfarrgemeinde**

**Diakoniekreis: RLB NÖ/W 4-07.475.023 BLZ 32000**  
**Gemeindegewer: BAWAG 04.910.660.085 BLZ 14000**  
**Innenraumkonto: RLB NÖ/W 1-07.475.023 BLZ 32000**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31.12.2010

**Nicht Retournieren!**